

Druck: Wadding, Annales Minorum ad a. 1452 n. 14 (nach dem um 1800 verlorengegangenen Briefregister Capistrans; vgl. hierzu Hofer, Johannes Kapistran I 367f.); Amandus Hermann, Capistranus triumphans, Köln 1700, 389–391 (nach Wadding).

Erw.: Hofer, Johannes Kapistran II 106–108; Heymann, George of Bohemia 75; Bonmann, Provisional Calendar 335 und 397 Nr. 346.

Er beklagt sich über die von Nikolaus V. verfügte enge Begrenzung seiner disziplinarischen Befugnisse in Böhmen.¹⁾ Andererseits habe er von Mgf. Albrecht von Brandenburg erfahren²⁾, zwischen diesem und NvK sei vereinbart worden: quod dieta, quae debebat hic in Egra celebrari, has tres conclusiones expectabat: Prima erat, quod r. d. cardinalis solveret quatuor millia ducatorum pro expensis Boemorum adventantium ad dietam. Secunda quod Pragenses reciperent archiepiscopum instituendum per v. s., qui auctoritate v. s. faceret laicis ministrari sub utraque specie ad libitum postulantium iuxta discretionem eiusdem archiepiscopi instituendi ut supra. Tertia conditio, quod omnes, qui occupaverant et detinebant bona ecclesiastica, etiam v. s. auctoritate licite possiderent et fructus suos facerent toto tempore vitae suae. Ego nesciens, si de mente t. s. hoc procederet, imo potius opinans, quod non procedebat, scripsi reverendissimo domino cardinali, ut dignaretur me certiore facere de praedictis.³⁾ Licet prima facie meo pusillo ingenio videatur has conclusiones ecclesiae sanctae dei et v. s. potius dedecus quam honorem afferre, tuum est, p. s., cuncta disponere, meum autem et omnium tuae iussioni humiliter obedire. A r. d. cardinale nondum aliquam responsonem accepi. Was ihn selber anlange, so habe er in dieser Gegend alles, was gut sei, kraft päpstlicher Autorität vollbracht.

¹⁾ Schreiben Nikolaus' V. an Capistran 1451 X 28; Bullarium Franciscanum, Nova Series I 763f. Nr. 1527. Vgl. hierzu Hofer, Johannes Kapistran II 107f.

²⁾ Wohl als er soeben in Bayreuth war (hier am 17. Dezember belegt; s.o. Nr. 2112 Anm. 1), wo sich, im Einverständnis mit NvK (s.o. Nr. 2112), die Markgrafen Albrecht Achilles und Johann von Brandenburg, Hg. Ludwig IX. von Bayern-Landsbut, drei niederbayerische Prinzen und eine Anzahl von Baronen trafen, um Wege zum Ausgleich mit den Böhmen zu bereden.

³⁾ Nicht überliefert.

1452 Januar 6, <Trier>.

Nr. 2164

Eintragung in der Trierer Stadtrechnung über eine Ausgabe an <den Stadtboten> Müschman, der mit einem Schreiben in der Wallfahrtsache zu <NvK> nach [Köln] reitet.¹⁾

Or.: TRIER, Stadtarchiv, Ta 12/3 f. 4^v.

Erw.: Seibrich, Heiltumsfahrt 67.

Item han ich ußgeben usw., do Müschman zu C[ullen] reit zu dem cardinal eynen brieff furen van der bedefart wegen [. . .]

¹⁾ S.o. Nr. 2128.

1452 Januar 6, <Ulm>.

Nr. 2164a

Bürgermeister und Räte von Ulm an Bürgermeister und Räte von Nördlingen. Sie geben diesen nicht ohne Skepsis zu erwägen, ob es aussichtsreich sei, sich in den Klagesachen Heilsbronn und Kaisheim¹⁾ an Papst, König, Legat, Bischof und Dekan von Eichstätt und andere Geistliche zu wenden.

Or., Pap.: AUGSBURG, StA, Reichsstadt Nördlingen, MüB 872 Blatt 95.

Die Nördlinger haben den Ulmern Abschrift einer gegen die Nördlinger gerichteten monicion oder citacz des Dekans von Eichstätt wegen der Klage des Klosters Heilsbronn zugeschickt. In ebensolcher Weise haben sich auch die Wörthber wegen des Klosters Kaisheim an Ulm gewandt. Die Ulmer geleerten räte haben in Übereinstimmung mit den gelebrten Räten zu Augsburg und Nürnberg in der Weise, wie die beiliegende Kopie besagt, empfohlen, das unserm allergnadigisten hern dem Römischen konig die ding gen unserm hailigen vat-